

# Indiana Tribune.

Jahrgang 8.

Office: No. 120 Ost Maryland Straße.

Nummer 313.

Indianapolis, Indiana Donnerstag, den 30. Juli 1883.

## Anzeigen

in dieser Spalte jenseit derselben nicht Geschäftsanzeigen sind und der Raum von drei Zeilen nicht überreichen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber abdrückt erneut werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selben Tage Aufnahme.

## Berlangt.

August Lindemann, Bäder, in erster, meine Sachen sofort nach No. 15 Indiana Ave. zu bringen. Clara Pauler.

Gefügt wird eine Stelle in einer Familie von einem deutschen Mädchen. Nachfragen No. 321 Nord Illinois Street, N. St. Louis.

Berlangt: Ein Mädchen für Haushaltarbeit. No. 187 Süd Illinois Straße.

Berlangt nach einer älteren deutsche Frau für einen Sohn mit drei Söhnen, als Haushälterin. Nachfragen No. 18 West South Straße.

Berlangt ein Mädchen für Haushaltarbeit in einer kleinen Familie, braucht nicht zu wohnen. Nachfragen No. 200 Alabama Straße.

## Stellengefuge.

Gefügt wird Arbeit von einem Mann, der mit Verlust umgeht kann. Abberes bei Reinhold Bürger, No. 192 Bay Straße.

Gefügt irgend welche Arbeit von einem Mann, Nachfragen bei der Wagenfabrik bei der Ecke, zw. Gladys und New Jersey Straße, nördlich von South Straße.

## Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Guter Wille und Vorzüche einer älteren Nachfragen bei Franz Bergmann, 606 West und Morris Straße.

Zu verkaufen: ein Saloon. Nachfragen in der Office 60. West.

## Juli

## Hut - Preise!

Unser ganzes Lager von Sommerhüten wird zu allen niedrigsten Preisen öffnet.

Wir haben das schönste Assortiment in der ganzen Stadt.

## Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Versammlung der Mitglieder des Western Spar. u. Leib-Vereins von Indianapolis, Ind.

Freitag, den 31. Juli, in No. 84 West Washington Straße,

um über die Vermehrung der Kath. Kirche zu beratschließen und auch Bekanntungen in Bezug auf das von der leichten Regierung beigelegte Bau- und Spar. Vereine passierte Gesch. zu treffen.

George Wood, Präz.

Theodor Pfäfflin, Secy.

PHÖNIX GARTEN,

Südwest Ecke Morris und Meridianstr.

Friedr. Kroekel. Eigentümer.

Samstag Abend, 1. August,

## Conzert.

M. Miller's Orchester. Die besten Erfrischungen aller Art stets vorrätig.

Für freigne Ordnung ist bestens gesorgt.

Ein gähnlichem Besuch lädt freudlich ein.

Friedr. Kroekel.

## Central Garten!

No. 62 East Washington u. Cassstr.

Dieser beliebte Unterhaltungs-Platz ist jetzt eröffnet. Die besten Getränke und Erfrischungen werden stets verabreicht.

Peter Wagner, Eigentümer.

## N. GERARDY'S

## Grocery,

No. 228

Ost Washington Straße.

Nachfolger von

WM. PFÄFFLIN.

## Neues per Telegraph.

Wetterausichten. Washington, D. C. 30. Juli. Schönes Wetter, zeitweise Regenfälle, veränderlicher Wind, anhaltende Hitze.

Wieder Arbeit. Pittsburgh, 30. Juli. Schöndorfer's Eisen- und Stahlwerke werden nächsten Montag wieder in Betrieb gesetzt. 2000 Mann erhalten Beschäftigung.

Die Cholera. Madrid, 30. Juli. Die Cholera ist in der Stadt im Zunehmen, und bringt auch in die Stadttheile, in welchen die vermögenden Klassen wohnen.

Der Mabbi. Suakim, 30. Juli. Der Mabbi war bloß zwei Tage krank. Er forderte seinen Nachfolger auf, den Krieg gegen die Christen fortzuführen.

## Editorielles.

Die Wichtigkeit der hiesigen Post-Office-Angelegenheit läßt sich weder mit dummen Scherzen über die vier Magwumps, noch mit dummen Schimpferien über die Magwumps überhaupt bei Seite schreiben. Die Sache ist eigentlich gar nicht von lokaler Bedeutung, sondern ist von allgemeiner politischer Wichtigkeit. Darüber kann kaum ein Zweifel bestehen, daß die Magwumps im Staate New York den Ausschlag geben, und daß New York wiederum den Ausschlag bei der Präsidentenwahl gab. In Bezug auf Durchführung der Civilservice-Reform ist der Präsidentenwahl Magwumps gegenüber unter Verpflichtung, gleichviel ob auf Indiana 3 oder 4 oder ein Dutzend kommen.

Doch eine starke Opposition unter den Demokraten gegen die Politik des Präsidenten vorhanden ist, daß es hauptsächlich Hendricks ist, der das Beutelelement vertreten, kann Jeder sehen, der Augen hat, zu leben. Dem Präsidenten aber ist es darum zu thun, mit seiner Politik durchzudringen, und der demokratischen Partei den Staat New York zu erhalten, den Staat aus dem er selbst kommt, und ohne welchen keine Partei bei einer Präsidentenwahl siegen kann. Dies ist aber ohne die Unterstützung der Magwumps nicht möglich. Dagegen macht der Besitz des Staates New York einer Partei den Besitz von Indiana leicht entbehrlich.

Man sieht daraus wie wichtig für den Präsidenten die Freundschaft der Magwumps ist, und wie leicht es ist, dieselbe zu unterschätzen.

Was der deutsche Reichstag in den Augen der deutschen Regierung gilt, das zeigt folgender Vorfall. Auf der Rückseite von den Kopenhagener Socialistenlongen wurden defamatorisch die Herren Frohne und Vollmar in Kiel verhöhnt und erst nach verschiedensten Weiterleitungen wieder in Freiheit gesetzt. Die Sache im Reichstag zur Sprache und der Reichstag erklärte jenes Einschreiten der Kiel Polizeibeamten für eine Verletzung der Verfassung. Nun wird von Homburg folgendes mitgetheilt:

Bei seiner neuerlichen Anwesenheit in Kiel und zwar bei Vorstellung der Mitglieder des Magistrats und des Stadtverordnetenkollegiums auf dem dortigen Rathaus zum 10. d. M. nahm der Minister des Innern, Herr v. Buttstädt, Gelegenheit, dem Chef der Kiel-Polizei seine ganz besondere Anerkennung über das energetische Einstreiten gegen die sozialdemokratischen Führer Frohne und Vollmar bei der Rückkehr aus Kiel zu verhören. Die Dame, um die es sich handelt, ist Frau Alyonette, eine Verwandte von ihm. Ihr Sohn ist ein thälerischer Radikal und wird auf Scheidung klagen. Die Sache bildet das Tagesgespräch in der Gesellschaft.

Der neueste Skandal.

London, 29. Juli. In Verbindung mit der jüngsten Standabteilung sind Schadenserschütterungen zum Betrage von 20,000 Pf. St. gegen Sir Charles Dilke anhängig gemacht worden. Dilke hat sich auf's Land zurückgesogen. Die Dame, um die es sich handelt, ist Frau Alyonette, eine Verwandte von ihm. Ihr Sohn ist ein thälerischer Radikal und wird auf Scheidung klagen. Die Sache bildet das Tagesgespräch in der Gesellschaft.

Alles mehr.

London, 29. Juli. Die Commission zur Untersuchung der Wahrheit der Entführungen der Pall Mall Gazette veröffentlichte heute einen Bericht worin sie sagt, daß sie gefunden habe, daß die von der Pall Mall Gazette gemachten Angaben auf Wahrheit beruhen.

Revolution in Spanien.

Madrid, 29. Juli. In Quesada ist ein Aufstand gegen die Auslösung des Alcalde ausgebrochen. Die Revolte gestern war sehr ernstlicher Natur und das Gebäude des Steuerinnehmers wurde bis auf den Grund niedergebrannt.

Die Cholera.

Madrid, 29. Juli. Die von den Cortes bewilligten Gelder zu Mobregeln gegen die Cholera sind erschöpft und die Regierung wird heftiger weiterer Maßnahmen sofort den Staatsrat einberufen.

Wie bei uns.

Dublin, 29. Juli. Bedeutende Beträger sind in der Munsterbank zu Dublin gefangen. Einer der Bankdirektoren ist mit \$350,000 flüchtig geworden. Eine Belohnung für seine Verhaftung ist ausgeschlagen.

eingestellt werden. Die Mühlbesitzer sind furchtbar enttäuscht. (Of course.)

Soweineschäferei. Cincinnati, 29. Juli. Die Sammelzahl der seit dem 1. Mai geschlachteten Schweine beträgt 3,020,000. Davor kommt auf Chicago 1,670,000, Kansas City 518,000, St. Louis 120,000, Milwaukee 133,000, Cedar Rapids 120,000, Indianapolis 117,000, Cleveland 73,000, Cincinnati 66,000.

Sturm. Milwaukee, 29. Juli. Berichte aus dem südlichen Wisconsin melden, daß ein wütender Sturm allenthalben großen Schaden anrichtete.

Monument für Grant.

San Francisco, 29. Juli. Ein Comitee hat sich gebildet und Subscriptionslisten in Umlauf gesetzt um ein Monument für Grant zu errichten. Chicago, 29. Juli. Zwanzigtausend Dollars sind bereits für die Errichtung einer Reiterstatue Grant's gezeichnet.

New York, 29. Juli. Die Direktoren der Western Union Telegraph Co. bewilligten \$5,000 als Beitrag zur Errichtung eines Monuments für Grant. Das Comitee darüber für die Errichtung eines Monuments besteht aus hundert Personen. Chester A. Arthur ist Präsidenten-Major Grant und Samuel Tilden ist Vice-Presidenten. Es handelt sich um die Errichtung eines großartigen Monuments an der Begräbnisstätte.

Die Hitze. St. Louis, 29. Juli. Das Thermometer wies heute Nachmittag 2 Uhr auf 97 Grad.

Omaha, 29. Juli. Um 1 Uhr heute Mittag 100 Grad.

Dayton, O., 29. Juli. Um 4 Uhr heute Nachmittag zeigte das Thermometer 102 Grad.

Louisville, 29. Juli. Die Hitze ist unbeschreiblich, um 1 Uhr Mittag 99 Grad, Rock Island, Ill., 29. Juli. 100 Grad im Schatten.

Der Kabel.

Die afghanische Frage. London, 29. Juli. Der Marquis von Salisbury willigte auf das Erliegen des Marquis von St. Asaph, des russischen Gesandten ein, die Unterhandlungen so lange zu suspendieren, bis Herr de Giers einen Bericht über die topographische Vermessung des Balkan Passes erhalten.

Lord Salisbury hielt bei dem Lord Mayor Banquet eine bedeutsame Rede.

Er belobte die Politik Lord Beaconsfield's in Bezug auf die afghanische Frage. Diese Politik soll darin bestehen, daß das russische Reich seine Grenze für Indien zu etablieren, und dann weder weiter zu verlangen, noch weiter zu bemühen. Er drückte die Hoffnung aus, daß bei dem nächsten Lord Mayors Banquet der Friede mit Russland gesichert sein werde.

Lord Salisbury hielt bei dem Lord Mayor Banquet eine bedeutsame Rede.

Er belobte die Politik Lord Beaconsfield's in Bezug auf die afghanische Frage. Diese Politik soll darin bestehen, daß das russische Reich seine Grenze für Indien zu etablieren, und dann weder weiter zu verlangen, noch weiter zu bemühen. Er drückte die Hoffnung aus, daß bei dem nächsten Lord Mayors Banquet der Friede mit Russland gesichert sein werde.

Die neue afghanische Frage. London, 29. Juli. Der Marquis von Salisbury willigte auf das Erliegen des Marquis von St. Asaph, des russischen Gesandten ein, die Unterhandlungen so lange zu suspendieren, bis Herr de Giers einen Bericht über die topographische Vermessung des Balkan Passes erhalten.

— Am 25. Juni befindigt er sich das Schwurgericht zu Köln mit der Anklage gegen den unheimlichen Verbrecher Tillmann Hans und dessen Helferin Therese Gahn wegen schwerer gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen Stodhausern eine schwere Verbindung mit dem Schriftsteller und aufgefundenen Photographen Stellmachers mit darunterliegenden Nachschlägen, sowie wegen gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen Stodhausern eine schwere Verbindung mit dem Schriftsteller und aufgefundenen Photographen Stellmachers mit darunterliegenden Nachschlägen, sowie wegen gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen Stodhausern eine schwere Verbindung mit dem Schriftsteller und aufgefundenen Photographen Stellmachers mit darunterliegenden Nachschlägen, sowie wegen gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen Stodhausern eine schwere Verbindung mit dem Schriftsteller und aufgefundenen Photographen Stellmachers mit darunterliegenden Nachschlägen, sowie wegen gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen Stodhausern eine schwere Verbindung mit dem Schriftsteller und aufgefundenen Photographen Stellmachers mit darunterliegenden Nachschlägen, sowie wegen gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen Stodhausern eine schwere Verbindung mit dem Schriftsteller und aufgefundenen Photographen Stellmachers mit darunterliegenden Nachschlägen, sowie wegen gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen Stodhausern eine schwere Verbindung mit dem Schriftsteller und aufgefundenen Photographen Stellmachers mit darunterliegenden Nachschlägen, sowie wegen gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen Stodhausern eine schwere Verbindung mit dem Schriftsteller und aufgefundenen Photographen Stellmachers mit darunterliegenden Nachschlägen, sowie wegen gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen Stodhausern eine schwere Verbindung mit dem Schriftsteller und aufgefundenen Photographen Stellmachers mit darunterliegenden Nachschlägen, sowie wegen gefährlicher Drohung gegen ihren Dienstgeber, die Bergarbeiterin Anna (Katharina) Kohlenverein). Joseph Palser zu 18. Bengel Schmid zu 12 Monaten, deren Helferin Marie hora, welche Spionendienste leistete und Drobriebe verstreute, zu 6 Monaten Kerker, und der Schneider Anton Kolarz zu 3 Wochen Arrest. Stodhausen und seine Mutter waren am heiligen Abend des Jahres 1882, als in Köln, in dem nicht neben dem Hauptbahnhof gelegenen Stodhausen einen grauenwollen